

Buchungen mit Umsatzsteuer und Kostencontrolling

Teil 1:

Der Museumshafen der Stadt Solbacken wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Steuerrechtlich ist es ein Betrieb gewerblicher Art.

Bilden Sie die Buchungssätze zu den nachstehenden Geschäftsvorfällen und tragen Sie die in nachstehendes Buchungsjournal ein.

Buchen Sie ohne die Finanzrechnungskonten der Kontenklassen 6 und 7. Es wird lediglich auf die Bestandskonten der Liquididen Mittel Bank und Kasse gebucht. Wir befinden uns zeitlich außerhalb der coronabedingten Absenkung der Umsatzsteuer und es gilt für alle Sachverhalte der Regelsteuersatz von 19 % sowie der ermäßigte Steuersatz von 7 %.

Das Museum bucht nach dem NKF-Kontenrahmen. Verwenden Sie den Übungskontenplan des RheinStud.

1. Der Betrieb kauft ein KFZ für 23.500 € brutto auf Ziel.
2. Das KFZ aus Ziffer 1 wird unter Abzug von 2 % Skonto über das Bankkonto überwiesen.
3. Die Rechnung über den Verkauf von 50 Museumsbücher über 1.000 € incl. 7 % Umsatzsteuer wird versandt.
4. Der Betrieb kauft Fachbücher für 320 € netto auf Ziel.
5. Ein Kunde zahlt die Rechnung aus Ziffer 3. per Banküberweisung.
6. Das Museum betreibt einen Miniaturschiffverkauf (Modellschiffe). Es werden 500 Miniaturschiffe zum Preis von je 15 € netto eingekauft und auf das Warenvorratslager genommen. Der Einkauf wird sofort per Banküberweisung beglichen.
7. Einen auswärtigen Kunden werden 100 Schiffe für je 35 € brutto verkauft und ihm ein Zahlungsziel eingeräumt.
8. Der Kunde reklamiert 10 Schiffe und überweist den Kaufpreis für die restlichen 90 Schiffe. Das Museum akzeptiert die Reklamation.
9. Das Museum erwirbt ein angrenzendes unbebautes Grundstück für 10.000 € netto per sofortiger Banküberweisung.

Nr.	Konto	Betrag €	An	Konto	Betrag €
1.					
1.					
2.					
2.					
2.					
3.					
3.					
4.					
4.					
5.					
6.					
6.					
7.					
7.					
7.					
8.					
8.					
8.					
9.					
			an		

Teil 2:

Im nächsten Jahr 01 plant der Museumshafen die Modellschiffe nicht mehr nur zu vertreiben, sondern auch selbst zu produzieren. Hierdurch soll ein Umsatz in Höhe von 50.000 € netto erzielt werden. Die Absatzmenge für die Modellschiffe wurde auf 7.000 Stück geschätzt. Gemäß der Planung sollen die variablen Kosten bei 4,50 € / Boot liegen. Die Fixkosten werden mit 32.000 € veranschlagt.

Aufgabe 2.1:

Ermitteln Sie das geplante Betriebsergebnis für die Modellboote im nächsten Jahr 01.

Aufgabe 2.2:

Errechnen Sie, wie viele Modellboote der Museumshafen im Jahr 01 produzieren und verkaufen muss, damit kein Verlust im nächsten Jahr 01 entsteht! Berechnen Sie zusätzlich den Break-Even-Umsatz in dem betrachteten Jahr 01.

Aufgabe 2.3:

Gehen Sie nun ergänzend zum obigen Sachverhalt davon aus, dass für das Jahr 02 eine neue Produktionsmaschine angeschafft wird. Die fixen Kosten für die Produktion der Modellboote werden nun auf 37.000 € geschätzt. Zum geht die Geschäftsleitung davon aus, dass nunmehr 9.000 Modellboote produziert und verkauft werden. Die Geschäftsleitung kalkuliert einen Verkaufspreis je Boot von 9,80 €. Die Boote waren bislang mit einem 2K-PU-Lack beschichtet. Aus Umweltgründen möchte die Geschäftsleitung zukünftig als alternative Beschichtung eine wasserlösliche 1-K-Lackierung verwenden. Wie hoch dürfen die die variablen Kosten je Modellboot nun maximal sein, damit der Museumshafen im Jahr 02 ein Betriebsergebnis in Höhe von 1.730 € erzielt?